



**Malteser**

*...weil Nähe zählt.*

Malteser in Baden-Württemberg

# Jahresrückblick 2022

Edmund Baur, Malteser  
Landesbeauftragter Baden-Württemberg

# Grußwort

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Es ist Zeit, Geschehenes Revue passieren zu lassen und aufrichtig „Danke“ zu sagen. Danke an alle diejenigen, die uns Malteser in Baden-Württemberg mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und ihren Spenden über das Jahr hinweg begleitet haben.

Wenn wir die Not und die Krisen weltweit in den Blick nehmen und wenn wir erleben, was der Alltag an Beeinträchtigungen mit sich bringen kann, dann ist es schon eine Erleichterung zu wissen, dass es auch vielfältige Hilfen gibt, die Nöte und Sorgen lindern und Lebensfreude vermitteln. Wir sind stets gefordert, aktuellen Nöten mit neuen Angeboten zu begegnen. Besonders freue ich mich darüber, dass viele unserer Dienste und Aufgaben von Ehrenamtlichen geleistet und erfüllt werden. Und es ist Ihre Hilfe, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Kooperationspartner und Freunde der Malteser, die es uns ermöglicht, auf Herausforderungen schnell und effektiv zu reagieren und Hilfe zu leisten.

Kurzum: Diesen Jahresrückblick widmen wir Ihnen! Werfen Sie einen Blick auf die großen und kleinen Hilfeleistungen und Einsätze, die wir im Jahr 2022 gemeinsam gemeistert,



Foto: vierfussmedia.com / Malteser

gestartet und umgesetzt haben, vieles auch ganz im Stillen. Dabei steht manches Projekt auch erst am Anfang und wartet darauf, weiterentwickelt und ausgebaut zu werden. Im kommenden Jahr möchten wir uns besonders dafür einsetzen, junge Menschen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder Bundesfreiwilligendienstes für ein Engagement in unseren Diensten zu gewinnen.

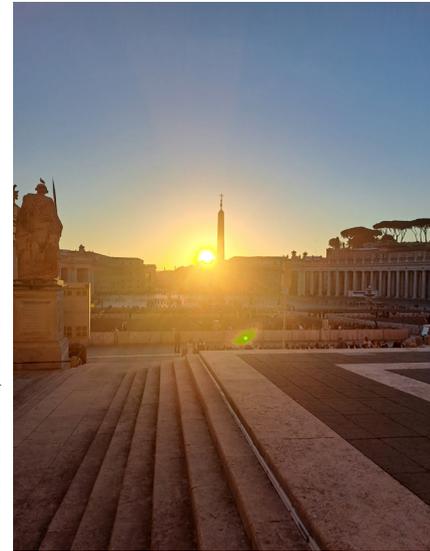
Im Rahmen eines neuen freiwilligen Gesellschaftsdienstes im Bevölkerungsschutz können sich Menschen jeden Alters, jeder Herkunft, Schüler, Studenten und Berufstätige ehrenamtlich bei uns engagieren, um mit von uns vermitteltem medizinischen und pflegerischen Know-how Betroffenen von Krisen zu helfen und die Bevölkerung vor Krisen zu schützen.

Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen unsere Welt ein wenig lebenswerter und menschlicher zu machen. Lassen Sie sich begeistern!

Ihr dankbarer

**Edmund Baur**

Malteser Landesbeauftragter Baden-Württemberg



Fotos: Gertrud Weikert / Malteser



links: Abendstimmung am Petersplatz in Rom  
rechts: Pilgernde mit ihren Begleitenden

## Romwallfahrt 2022 2000 Kilometer zur Ewigen Stadt und zurück

Große Zahlen – und doch erzählen sie nur einen kleinen Teil von der Reise. Insgesamt acht Tage waren mehr als 30 Pilgernde aus der Erzdiözese Freiburg Anfang Oktober auf der 13. Wallfahrt nach Rom unterwegs.

Einer der Höhepunkte dieser Pilgerreise war die Generalaudienz bei Papst Franziskus, welcher den mitgereisten Rollstuhlfahrenden und ihren Begleitenden seinen Segen erteilte. Auch die wunderschöne Sixtinische Kapelle, den Petersdom und die vatikanischen Gärten konnten die Pilgernden besuchen. Der Wallfahrts-Bus wurde in Rom vier Tage lang von der italienischen Motorrad-Polizei morgens und abends durch den Verkehr gelotst.

Besonders eindrucksvoll war auch der abschließende Ausflug nach Ostia an das Mittelmeer. „Viele der Teilnehmer haben zum ersten Mal das Meer gesehen, andere waren einfach froh, mal wieder am Meer zu sein“, berichtete Matthias Ungermann, Referent für Notfallvorsorge und Begleiter auf der Rom-Wallfahrt. „Einer der schönsten Momente war für mich, dass wir es einer auf den Rollstuhl angewiesen Teilnehmerin ermöglichen konnten, die Füße das erste Mal ins Meer zu halten.“

*Es war eine rundum gelungene Pilgerreise für die Teilnehmenden und Begleitenden der #RomWallfahrt22.*

Verladung der Einkäufe  
von links nach rechts:  
Norbert Scheffler,  
Gergö Hegedűs  
und Werner Mayr



Foto: SAMR Satu Mare/ Malteser

## Hilfe für die Menschen in und aus der Ukraine

Es ist die größte Vertreibungs- und Flüchtlingskrise der Welt: Mehr als 20 Millionen Ukrainer sind seit Kriegsausbruch auf der Flucht, davon rund sieben Millionen innerhalb ihres eigenen Landes. Viele leben in beschädigten Häusern oder in behelfsmäßigen Notunterkünften. Im Winter, wenn die Temperaturen in der Ukraine auf bis zu -20

Grad fallen können, ist mit einer neuen Flüchtlingswelle aus dem stark zerstörten Osten zu rechnen. Und ein Ende des Krieges ist nicht in Sicht.

Auch Janos Makuk, Leiter der Malteser in Beregowo im Westen der Ukraine, geht davon aus, dass sich die Versorgungslage der Binnenflüchtlinge zum Winter hin dramatisch verschlechtern wird: „Die Binnenflüchtlinge sind so arm, dass sie sich nicht einmal einen Reisepass leisten können, um das Land zu verlassen. Von staatlicher Seite erhalten sie keine Unterstützung. Sie sind auf

die Hilfen der Hilfsorganisationen und Kirchen angewiesen. Der Winter steht bevor, der Krieg wird noch dauern. Bitte helfen sie uns dringend mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Putz- und Reinigungsmitteln!“

Seit Kriegsbeginn stehen wir Malteser in Baden-Württemberg den Schutzsuchenden zur Seite – in der Ukraine und in Deutschland. Für die Menschen in der Ukraine haben wir – meist gemeinsam mit den rumänischen Maltesern in Satu Mare, nahe der Grenze zur Ukraine – bereits hunderte Tonnen Hilfsgüter gebracht: medizinische Hilfsgüter, Arzneimittel, Zelte, Feldbetten, Decken, Hygieneartikel und Lebensmittel.

In Baden-Württemberg betreuen wir derzeit an zehn Standorten neun Not- und Schutzunterkünfte, vier Regelunterkünfte und 335 Mini-Apartments mit insgesamt 5.200 Plätzen für Geflüchtete, der Großteil davon aus der Ukraine. Wir kümmern uns um die medizinische Versorgung, Alltagsbetreuung, Verpflegung und um den gesamten Betrieb von Unterkünften. (Stand: November 2022).

Die Malteser aus Ravensburg/Weingarten brachten bisher mit elf Transporten Hilfsgüter im Wert von über 300.000 Euro über das Malteser Lager in Satu Mare zu den Hilfebedürftigen in der Ukraine. Weitere Transporte organisierten die Malteser aus Konstanz und Singen in gemeinsamer Aktion. Binnen zwei Wochen nach Kriegsbeginn konnten zwei 40-Tonner mit gesammelten Hilfsgütern an die ukrainischen Grenzen transportiert werden. Darüber hinaus mobilisierte die Gliederung Konstanz einen „Kochtrupp“ und unterstützte ein Benefizkonzert des Blasmusikverbandes Hegau Bodensee kulinarisch, während der Konstanzer Integrationsdienst mit einem Kuchenverkauf eine weitere Spendenaktion auf die Beine stellte. Durch beide Aktionen kamen am Bodensee mehrere tausend Euro zusammen.

Andere Gliederungen, darunter Aalen, halfen mit, kranke und verletzte Kinder sowie weitere schwerverletzte Patienten aus dem Kriegsgebiet zu holen und in deutsche Kliniken zu überführen. Ein Hilfskonvoi der Malteser aus Singen, Villingen und Sigmaringen holte Kinder mit Behinderungen an der polnisch-ukrainischen Grenze ab und brachte sie in eine Wohneinrichtung in Baden.

Ein besonderes Hilfsangebot machten die Malteser im Ostalbkreis: Sie boten 20 Ukrainerinnen die Möglichkeit, sich für einen Einstieg in die ambulante oder stationäre Pflege zu qualifizieren. Nach einem achtwöchigen Deutschkurs in Hybridform und dem erfolgreichen Abschluss der Qualifizierungsrunde durften die Teilnehmerinnen ihren neuen Aufgaben als Schwestern- oder Pflegendienstleisterinnen freudig entgegenblicken. Geleitet wird das Projekt übrigens

von einer aus der Ukraine geflüchteten Frau. Die Kosten der Qualifizierung werden komplett von den Maltesern getragen. Ähnliche Qualifizierungs- und Integrationsangebote für ukrainische Pflegekräfte sollen 2023 auch in Stuttgart und Konstanz an den Start gehen.



Foto: Norbert Scheffler/ Malteser



Foto: Malteser Sindelfingen

**oben:** Verladen von Konserven auf einen Sprinter aus Beregowo/UA im Lager des SAMR Satu Mare

**unten:** Betreuerin spielt mit Kind der Flüchtlingsunterkunft Sindelfingen

## Von der Flüchtlingshilfe zur Integration

Unser Leitsatz „Hilfe den Bedürftigen“ verpflichtet uns Malteser gegenüber Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Schon seit 30 Jahren stellen wir uns hier in Deutschland dieser Herausforderung. Im Jahr 2015 musste in rasantem Tempo eine Notversorgung für die ankommenden Geflüchteten geschaffen werden und wir packten mit allen verfügbaren Kräften an und organisierten kurzfristige Soforthilfe.

Unser Engagement in der Flüchtlingshilfe und bei der Integration ist nach wie vor groß. Mit 34 Angeboten und Integrationsprojekten betreuen derzeit 355 hauptamtliche und 108 ehrenamtliche Malteser knapp 6.000 Geflüchtete aus über 20 Ländern in Baden-Württemberg (Stand: November 2022). Hierzu gehören die medizinische Versorgung, Alltags- und

„Menschen motivieren und unterstützen, ihre eigenen Stärken und Talente zu erkennen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen und ihr eigenes Leben (wieder) aktiv zu gestalten, das bedeutet für mich Hilfe zur Selbsthilfe und damit Integration.“

**Hagar Mohamed**, Projektleiterin Interreligiöser Glaubenstreff

den Kreisen Esslingen und Ravensburg bis hin zur Versorgung von Flüchtlingen. Allein in Stuttgart haben wir in diesem Jahr bis November über eine Million Mahlzeiten an Flüchtlinge ausgegeben.

Mit einer Vielzahl von Integrationsprojekten unterstützen wir mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfenden die Geflüchteten dabei, ihr Leben eigenständig zu führen und am Gemeinwesen teilzuhaben. In Konstanz haben sich der „Mädlestreff“ und der „Young Women’s Club“ zu Leuchtturm-Angeboten für geflüchtete Mädchen und junge Frauen in der Region entwickelt.

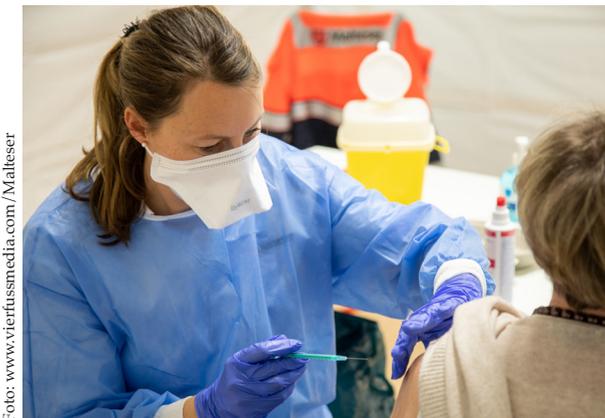
In Stuttgart und Weingarten laden wir Geflüchtete unter dem Thema „Glaube auf Augenhöhe“ zu einem interreligiösen Glaubenstreff ein. „Wir bieten einen Raum, wo Geflüchtete andere Weltanschauungen und Religionen kennenlernen und einander mit Respekt begegnen können“, erklärt Hagar Mohamed, die das Projekt in Stuttgart leitet. „Wir möchten die Geflüchteten bei ihrem Integrationsprozess stärken und den Fokus auf das Friedenspotential von Religion und gemeinsamen Wertevorstellungen im Hinblick auf ein zukunftsfähiges und friedvolles Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft richten.“

links: Gesprächsabend „Vielfalt im Glauben – Glaube in der Vielfalt“

Foto: Malteser Backnang



Foto: www.vierfussmedia.com/Malteser



## Ein Zuhause auf Zeit für Corona-Infizierte

links: Ukrainische Flüchtlingsfamilie in Schutzunterkunft  
oben: Mobiles Impfteam in einer Pflegeeinrichtung

Im Jahre 2022 konnten wir trotz Corona glücklicherweise viele unserer sozialen Dienste für unsere älteren, kranken und einsamen Mitmenschen wieder in gewohnter Weise anbieten und unsere Ausbildungskurse durchführen. Auch unsere Sanitätsdienste bei Veranstaltungen waren wieder gefragt. Doch viele ehren- und hauptamtliche Malteser waren auch weiterhin im Corona-Einsatz, unterstützten größere und kleinere Impfkationen wie beispielsweise beim Drive-In-Impfmarathon auf der Landesmesse Stuttgart, in Pflegeeinrichtungen oder mit dem bekannten Impfbus. Nach wie vor kümmern wir uns auch um Menschen, die aufgrund einer Corona-Infektion oder als Kontaktpersonen ersten Grades vorübergehend in Schutzunterkünften untergebracht sind, und tragen so wesentlich zur wirksamen Pandemiebekämpfung bei.

Das Angebot Schutzunterkunft richtet sich an alle Corona-Infizierten, die sich aufgrund baulicher oder personenbezogener Besonderheiten nicht in

häusliche Quarantäne begeben können, an Geflüchtete aus Gemeinschaftsunterkünften sowie an weitere Personen aus beengten Wohnverhältnissen, wo eine Absonderung schwer möglich ist. Die Unterkünfte wurden von uns Maltesern teilweise innerhalb weniger Stunden in Betrieb genommen. Neben Essensversorgung, medizinischer Betreuung und Bewohnerverwaltung bieten wir vielfach auch eine sozialpädagogische Betreuung der Menschen in der Corona-Quarantäne an. „Viele Gäste haben aufgrund der Sprachbarrieren oder ihrer Vorgeschichte Angst, was in der Unterkunft mit ihnen passiert. Hinzu kommen Sorgen um ihren Arbeitsplatz sowie um die Versorgung und Betreuung ihrer Kinder“, weiß Jessica Koch, Malteser Dienststellenleiterin im Bezirk Ludwigsburg-Enz, die bisher zwei solcher Unterkünfte in Stuttgart mit insgesamt bis zu 240 Zimmern betreute. In den beiden Schutzunterkünften in Stuttgart hatten die Malteser seit 2020 rund 5.000 Personen zu Gast.

Sozialbetreuung sowie der Betrieb von Landeserstaufnahmestellen in Offenburg und Sindelfingen, die Betreuung von Schutzunterkünften für Coronapositive Geflüchtete in Backnang und Stuttgart sowie von Notunterkünften in



rechts:  
Heimbacher Ersthelfer  
der Gliederung  
Nördlicher Breisgau  
stellen ihre Notfall-  
ausrüstung vor



Foto: Andrea Kohl/Malteser

## Immer einsatzbereit: Unsere Helfer vor Ort

Jürgen Schöchlin, Ortsbeauftragter der Gliederung Nördlicher Breisgau, hatte bereits 1992 die erste Helfer-vor-Ort-Gruppe (HvO) in Baden-Württemberg im Raum Karlsruhe gegründet. Heute leitet er als Ortsbeauftragter der Malteser Nördlicher Breisgau mehrere Helfer-vor-Ort-Gruppen.

Das wesentliche Merkmal einer HvO-Gruppe ist ihre Schnelligkeit. Ersthelfer sollen bei Unfällen und Erkrankungen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit lebensrettenden Maßnahmen überbrücken und anschließend den Notfallsanitätern oder dem Notarzt bei der weiteren Versorgung assistieren.

Die Helfer vor Ort werden insbesondere bei Notfällen alarmiert, die ein sofortiges Eingreifen des Rettungsdienstes erfordern. Die Faustregel lautet: Sobald ein Rettungswagen oder gar ein Notarzt

mit Blaulicht und Sirene von der Leitstelle losgeschickt wird, ist schon nach der Straßenverkehrsordnung „höchste Eile geboten, um Menschenleben zu retten oder schwere gesundheitliche Schäden abzuwenden“, so Schöchlin. Ein guter Grund für die Disponenten der Leitstelle, die HvO der Malteser zu alarmieren. Die Alarmierung erfolgt durch die jeweiligen Rettungsleitstellen über Piepser bzw. über eine spezielle Handy-App.

Die HvO-Teams werden im Umgang mit dem umfangreichen Material und einem speziellen Defibrillator geschult, der voll kompatibel zu den im Rettungsdienst verwendeten Modellen ist.

*Neben den HvO-Gruppen tragen auch die zahlreichen Erste-Hilfe-Schulungsangebote der Malteser Gliederungen in Baden-Württemberg dazu bei, auf Notlagen bestmöglich vorbereitet zu sein.*

## „Das Brot beim Bäcker selbst auswählen“ Der Mobile Einkaufswagen dient der Selbstbestimmung im Alter

Die Besuchs- und Begleitungsdienste der Malteser erfreuen sich hoher Beliebtheit und sind an vielen Standorten nicht mehr wegzudenken. Für Seniorinnen und Senioren, die Lust auf Gesellschaft und Austausch haben, gibt es Besuchs- und Begleitungsdienste wie z.B. den Kulturbegleitdienst, Besuchsdienste mit Hund und an vielen Standorten bereits den Mobilen Einkaufswagen.

Der Mobile Einkaufswagen verbindet wesentliche individuelle Bedürfnisse: Selbstbestimmt und regelmäßig einkaufen gehen sowie Gemeinschaft und Gesellschaft durch das Kaffeetrinken im Anschluss an das Einkaufen fördern. Immer mal wieder gibt es auch kleine Ausflüge zu beliebten Plätzen in der Gegend.

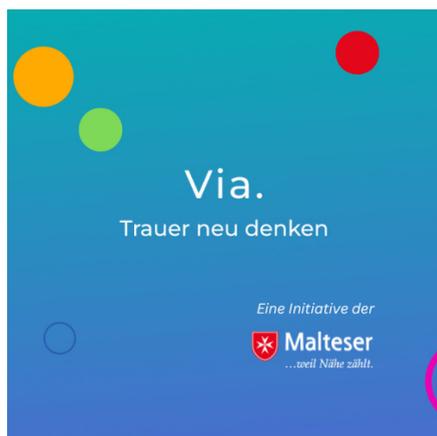
Wie läuft das Ganze ab? Der Mobile Einkaufswagen der Malteser – meist ein Kleinbus – fährt wöchentlich seine Tour. Ehren- oder Hauptamtliche planen und organisieren die Einkaufsfahrten mit älteren oder mobilitätseingeschränkten Menschen, die zwar noch zu Hause wohnen, sich aber nicht mehr selbstständig versorgen können. Angesteuert werden Supermärkte und – besonders beliebt – Einkaufszentren mit mehreren Geschäften unter einem Dach.

oben: Mitarbeitende des Mobilen Einkaufswagens Badenweiler  
unten: Erwin Weihing beim Einkaufen mit einer Seniorin



„Es ist schön, die Rente mit einer sinnvollen Aufgabe zu verbringen und anderen zu helfen.“  
Erwin Weihing, Ehrenamtlicher des Mobilen Einkaufswagens in Villingen-Schwenningen und Mönchweiler

## Mit der App „Via. Trauer neu denken“ gehen die Malteser neue Wege



Wir wollen Trauer lebendig gestalten; wir möchten Trauernde und Menschen aus dem sozialen Umfeld des Trauernden über Trauer informieren; wir möchten ermutigen sich mit Trauer auseinander zu setzen; wir wollen Räume für Erinnerungen schaffen und bei Bedarf mit Onlineberatung unterstützen. Trauerbegleitung online? Geht das denn? Und wer braucht so ein Angebot überhaupt?

Diese und noch viele weitere Fragen erreichen die für das Land Baden-Württemberg zuständige Koordinatorin Bettina Frisch immer wieder. Gern erklärt sie dann, was „Via. Trauer neu denken“ genau ist.

Seit 2021 läuft das Projekt. Inzwischen konnten fünf „Satelliten“ gegründet werden, in denen jeweils eine hauptamtliche Koordination mit ehrenamtlich geschulten Trauerbegleiterinnen und -begleitern die Anfragen von trauernden Rats-

chenden entgegennehmen. Die Anzahl der Anfragen ist rapide angestiegen. Im Jahr 2022 konnten wir deutschlandweit bereits 1200 Trauernde beraten.

Die Anliegen der Schreibenden sind höchst unterschiedlich. Aber auf alle Erstanfragen antworten die Beratenden innerhalb von 48 Stunden. „Wie intensiv die Beratung abläuft, wissen wir am Anfang meist noch nicht.“, sagt Bettina Frisch.

Die Malteser engagieren sich schon lange in der Hospiz- und Trauerarbeit z.B. mit den ambulanten Erwachsenen-, Kinder- und Jugendhospizdiensten, und haben jetzt mit der digitalen Trauerarbeit das Angebot noch erweitert. Wir alle machen Verlusterfahrungen. Die normale und natürliche Reaktion darauf ist Trauer.

*„Trauern ist die Lösung – nicht das Problem“*

*Chris Paul, Verhaltenswissenschaftlerin und Trauerbegleiterin*

*Für die Region Baden-Württemberg suchen wir weitere ehrenamtliche Trauerbegleitende, die dieses sinnstiftende Ehrenamt übernehmen wollen.*

*Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:*

**Bettina Frisch**

[bettina.frisch@malteser.org](mailto:bettina.frisch@malteser.org)

*mobil: 0151 51 12 31 42*

[www.via-trauerbegleitung.de](http://www.via-trauerbegleitung.de)

## Wir sagen Danke!

Natürlich bieten wir neben den vorgestellten Projekten und Diensten, noch viele weitere an - sei es die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM), die Malteser Jugend und der Schulsanitätsdienst, die Rettungshundestaffeln, und vieles mehr... Dabei leisten mehr als 6.700 ehrenamtlich Aktive großartige Arbeit, aber auch über 4.600 hauptamtliche Mitarbeitende unterstützen in ihrer Arbeit junge und alte Menschen, Familien und Alleinstehende, Kranke und Sterbende sowie in Armut geratene Menschen.

Neben den Menschen, die den Maltesern Zeit schenken, braucht es auch Fördernde und Spendende, die uns finanziell unter die Arme greifen: Ihre Unterstützung macht unsere Hilfe vor Ort erst möglich. Eine gute Gelegenheit, DANKE zu sagen!

**Ihnen allen gehört unser HERZLICHES DANKESCHÖN, vergelt's Gott!**

Wenn Sie uns etwas spenden und damit einen wertvollen Beitrag leisten möchten, dann sprechen Sie uns gerne an oder nutzen Sie unsere Spendenkonten.

**250 Euro**

ermöglichen die Begleitung einer älteren Person für ein Jahr und leisten damit einen Beitrag gegen Einsamkeit.

**500 Euro**

ermöglichen die Beschaffung eines Rollstuhls für einen verletzten oder kranken Geflüchteten.

**1.000 Euro**

finanzieren die Ausbildung Ehrenamtlicher, damit diese Familien bei Krankheit, Tod und Trauer beistehen können.

## Kontakt und Spendenkonten:

### Erzdiözese Freiburg

Anja Twilligear

Referentin Fundraising

Telefon: 0761 45525-142

E-Mail: [anja.twilligear@malteser.org](mailto:anja.twilligear@malteser.org)

Malteser Hilfsdienst e.V.

Volksbank Freiburg

IBAN: DE42 6809 0000 0005 7209 15

BIC: GENODE61FR1

Verwendungszweck:

Spende und ggfs. Adresse

### Diözese Rottenburg-Stuttgart

Katharina Traub

Referentin Fundraising und

Marketing

Telefon: 0711 69987-262

E-Mail: [katharina.traub@malteser.org](mailto:katharina.traub@malteser.org)

Malteser Hilfsdienst e.V.

BW-Bank Stuttgart

IBAN: DE90 6005 0101 0001 2706 88

BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck:

Spende und ggfs. Adresse

*„Als Malteser dürfen wir auf ein großes Netzwerk der Hilfe bauen und vertrauen: Großzügige Spenderinnen und Spender, langjährige Mitglieder, verlässliche Kooperationspartner, viele Schulen, Kirchengemeinden und Unternehmen sowie engagierte ehren- und hauptamtliche Helferinnen und Helfer machen unsere Hilfe möglich. Vergelt's Gott! Bleiben Sie uns auch weiterhin treu!“*

**Karl-Eugen Graf von Neipperg**

*Diözesanleiter der Malteser in der Diözese Rottenburg-Stuttgart*

*„Aus dem historischen Auftrag der Malteser ergibt sich die besondere Befähigung, Nöte zu erkennen und gemeinsam zu helfen, um sie zu lindern. Herzlichen Dank an unsere Spenderinnen und Spender und an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für ihre unermüdliche Arbeit, Menschen in Notlagen zu unterstützen. Für Ihre kommenden Einsätze im Jahre 2023 wünsche ich Ihnen Gottes Segen!“*

**Dominicus Freiherr von Mentzingen**

*Diözesanleiter der Malteser in der Erzdiözese Freiburg*

**Malteser Hilfsdienst e.V.**

**Diözesangeschäftsstelle Rottenburg-Stuttgart**

Ulmer Str. 231

70327 Stuttgart

Tel.: 0711 925 82-0

E-Mail: kontakt@malteser-bw.de

**Malteser Hilfsdienst e.V.**

**Diözesangeschäftsstelle Freiburg**

Heinrich-von-Stephan-Str. 14

79100 Freiburg

Tel.: 0761 45525-10

E-Mail: malteser.freiburg@malteser.org

**[www.malteser-bw.de](http://www.malteser-bw.de)**